

Vier Frauen

Die erste kannte sich selbst nicht
und war Opfer von Beruf und Selbstgericht.
Die zweite fraß der Ehrgeiz
der überwuchert Wärme und Reiz,
die dritte träumte satte Träume
und schwebte durch verbog'ne Räume.
Die vierte war flink und frech und doch
warf sie das Schicksal ins Gesundheitsloch.

Im dritten Abschnitt ihres Lebens
grübeln sie darüber nach, vergebens,
weil die Zeit zum Glück verstrichen
und die Züge faltig und verblichen.
Die vier, sie mußten's leiden
und flüchteten ins Tagetreiben,
ins Profane, in die hohle Schale,
ihre Träume zogen und verhallten.

F Sz 19 Jul 2007 Chevy